



Offenes Wohnen

Es gibt kaum noch eine Küche im Neubau, die von den übrigen Wohnbereichen als eigene Räumlichkeit abgetrennt ist. Selbst im Geschosswohnbau ist offenes Wohnen eher die Regel als die Ausnahme. Mit weniger Quadratmetern Wohnfläche lässt sich mehr Raumgefühl erzeugen und integrierte Wohn-, Ess- und Küchenräume fungieren praktischerweise als Multifunktionsort im Familienleben.

Für fließende Übergänge der einzelnen Funktionsbereiche sorgen einheitliche Bodenbeläge und Flächen mit gleichen Farben oder Farbtönen aus derselben Farbfamilie. Damit die Küche außerhalb des Kochvorganges nicht als Werkraum mit vielen Arbeitsgeräten wahrgenommen wird, verschwinden letztere gänzlich in Stauräumen hinter flächenbündigen, meist raumhohen Schrankwänden oder in tiefen Schubladen von Kochinseln.

Alleinstehende Dunstabzüge erscheinen nicht mehr wie der Abzug über der Feuerstelle einer früheren Schmiede, sondern sind neben der Herdfläche in der Küchentischplatte versenkt – bei Bedarf sind sie ausfahrbar. Oder sie schweben über den Herdplatten wie interessante Beleuchtungskörper.

Zehn Küchen

Links und auf einigen Folgeseiten sind zehn Küchen aus Häusern zwischen Söll und Reutte abgebildet, die in dieser Ausgabe von IMMO Tirol bzw. zwei Vorgängerausgaben porträtiert wurden. Die links oben und auf der Titelseite abgebildete Küche in einem von den Architekten melis + melis geplanten Einfamilienhaus nahe Telfs kann als Highlight einer Designerküche angesehen werden mit einer äußersten Reduktion auf einen altarhaften Solitär und ein Wandgemälde.

Die Küche links steht in einem Haus in Reutte, das außen und innen von Architekt DI Alexander Wasle geplant

wurde. Die in die Wand eingebauten Küchenschränke sind Tischleranfertigungen mit vom Architekten eigens entworfenen, schlauchartigen Türgriffen.

